Jardin Suisse
Unternehmerverband Gärtner Schweiz
Associazione svizzera imprenditori giardinieri
Association suisse des entreprises horticoles

Merkblatt

Massnahmen zur Förderung der Biodiversität – Tipps für Gärtnerinnen und Gärtner

Stand 1. 6. 2016

1 Winterzauber

Lass Blütenstände von Stauden über den Winter stehen – Vögel werden sich über die Nahrung freuen, Schmetterlinge und Wildbienen über das Winterquartier.

2 Lauberde

Laub ergibt die beste Erde – Walderde. Ermuntere deine Kunden Laub in den Pflanzflächen liegen zu lassen.

3 Gehölzschnitt

Gehölze, auch nicht heimische, bieten Vögeln wunderbar Schutz, wenn du sie dicht ineinander verwachsen lässt. Abschnittsweise und ausserhalb der Vegetationszeit zurückschneiden, damit immer genügend Futter für Vögel und Bestäuber da ist.

4 Neupflanzungen

Achte bei Neupflanzungen darauf heimische Arten in die Pflanzenkomposition einzubeziehen. Vielfältige Pflanzungen sind robuster als grossflächige Monokulturen.

5 Wertvolle Unordnung

Erkläre deinen Kunden wie wertvoll „unordentliche“ Ecken im Garten sind. In jedem Garten gibt es ruhige, ungenutzte Ecken, die einfach belassen werden können. Igel & Co. werden es dir danken.

6 Kleinbiotope

Aus Holz- und Astmaterial lassen sich wertvolle Kleinbiotope aufschichten. Erkläre deinem Kunden, wie wichtig solche Strukturen als Unterschlupf für Tiere sind.

7 Wege und Plätze

Plane und baue wenn möglich im Garten durchlässige Bodenbeläge, damit Wasser direkt versickern kann.

8 Pflanzenschutz

Überlege vor jedem Pestizideinsatz, ob es eine biologische Alternative gibt.

9 Blattläuse

Blattläuse werden meist nach kurzer Zeit von Nützlingen gefressen. Erkläre dem Kunden, dass sich das Problem mit etwas Geduld von alleine löst.

10 Natürliche Dünger

Benutze anstelle von mineralischem Dünger organische Formen. Zum Beispiel Hornspäne für Rosen oder organischen Rasendünger.

11 Robuste Sorten

Wenn du Rosen, Obst, Beeren oder Stauden pflanzt, wähle robuste, bewährte Sorten, die

HIER WÄCHST ZUKUNFT

JardinSuisse Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau , Telefon 044 388 53 00, Fax 044 388 53 40
info@jardinsuisse.ch, www.jardinsuisse.ch

gesund und pflegeleicht sind. (Baumschulen und Staudengärtnereien wissen welche Sorten und Arten sich bewährt haben).

12 Regenwasser

Empfehle deinen Kunden Regenwasser zu sammeln und damit den Garten zu giessen. Viele Pflanzen bevorzugen das weiche Regenwasser gegenüber dem kalkhaltigen Leitungswasser.

13 Rindenschnitzel

Verwende anstelle von Rinden- und Holzhäcksel besser Kompost zur Abdeckung von Pflanzflächen.

14 Sterile Gärten

Sterile, hygienisch gepflegte Gärten sind lebensfeindlich und aus Sicht der heimischen Fauna eigentliche Wüsten ohne Nahrung und Lebensraum.

15 Laubbläser & Co

Keine Laubbläser (und möglichst keine anderen motorenbetriebe Maschinen) einsetzen, da Kleintiere in Mitleidenschaft gezogen werden.

16 Wiesen mähen

Stimme das Mähen von Wiesen mit ihrer Blütenzeit ab (evtl. abschnittsweise).

17 Wildbienen fördern

Erkläre, dass an geschützten Gartenecken der Zugang zu offener Erde sich für die Behausung von Wildbienen eignet (50% aller Wildbienen nisten in der Erde).

JardinSuisse Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau , Telefon 044 388 53 00, Fax 044 388 53 40
info@jardinsuisse.ch, www.jardinsuisse.ch